



CHRISTIANE CONRAD

Nur die Farbe zählt



Galerie 2013

CHRISTIANE CONRAD

Nur die Farbe zählt

GALERIE KLAUS BRAUN

27.01. bis 04.03.2017

Christiane Conrad - *Nur die Farbe zählt*

Christiane Conrad arbeitet nach der Natur. Diese These lässt sich auf den ersten Blick nicht mit der absoluten, der Monochromie verpflichteten Farbfeldmalerei der Künstlerin in Einklang bringen. Da mag man eher noch an ein konzeptionelles, sprich: alltagsfernes Laboratorium denken, in dem die Farben gemischt und schichtweise auf die Leinwand aufgetragen werden – es besteht kein Zweifel daran, dass hier eine weltabgeschiedene Konzentration einerseits und berechnende, quantifizierende Mischungsverhältnisse andererseits im Spiel sind, um die subtilen Nuancen, auf die es Christiane Conrad ankommt, nachvollziehbar, ja spürbar zu machen. Dazu bedarf es grundsätzlich keines Blicks nach draußen, im Gegenteil: die transzendent-meditative Stimmung ihrer Bilder entsteht aus sich selbst heraus. Mehr noch, mit ihrer minimal hochformatigen und im Farbauftrag vertikal strukturierten Malerei grenzt sich die Künstlerin ganz bewusst von jeglichem Bezug etwa zur Landschaft ab, von figurativen Elementen ganz zu schweigen. Was Christiane Conrad allerdings auszeichnet, ist die nahezu analytische Bestimmung der Farbwertigkeit, die sie nicht allein theoretisch begründet, sondern in der Außenwelt wahrnimmt.

Tatsächlich legt sie sich ihre Farbskala vor der Arbeit an einem Bild zurecht, innerhalb der sich die Töne ins farbige Klangbild fügen. Während die Ölbilder weitgehend in einem Farbraum bleiben, der sich Schicht um Schicht mal ins Hellere verfeinert, mal ins Dunklere vertieft – in jüngster Zeit auch mal ins Kräftigere intensiviert –, zeigen die Ölpastelle eine differenziertere Farbigkeit. Der Grund dafür dürfte sein, dass die Künstlerin mit der Ölfarbe reliefartige Streifen aufwerfen und sogar über die Leinwandränder hinauswirken kann und somit eine objekträumliche Situation mit standpunktabhängigen Effekten schafft; das Pastell dagegen bedarf einer grundverschiedenen Vorgehensweise, um ein Gefühl der Vielschichtigkeit zu vermitteln. So minimalistisch dieses Werk angelegt ist, erweist sich die konzentrierte Vielfalt ihres Schaffens unmittelbar in der Betrachtung. So erklärt sich auch, dass Christiane Conrad immer nur an einem Bild arbeitet, nie parallel an mehreren.

Im Ergebnis ist ihre Kunst hermetisch. Und doch bleibt ihre Malerei nicht auf sich selbst beschränkt – wer könnte sich auch völlig frei machen von Außeneindrücken. Die Wirkung ihrer Bilder lebt vielmehr von den nicht mehr logischen, nur noch fühlbaren Zusammenhängen mit Gesehenem: Ob die Malerin die Natur vor Augen hat oder eine gemalte Darstellung von ihr, oder ob sie auch nur unbewusst die Umgebung ihres Wahrnehmungsfelds in sich aufnimmt – in manchen Ausstellungen konfrontierte sie ihre monochrome Malerei mit altmeisterlichen Kunstwerken etwa aus der Romantik –: Sie entledigt sich aller Gegenständlichkeit, extrahiert aus der Umwelt bzw. aus jenen historischen Werken deren Farbtonalität und überträgt sie auf Leinwand oder Papier. Reduziert auf eine festgelegte Anzahl von Farbtönen und Farbgruppen, entsteht zwar ein abstraktes Bild, das aber als Quintessenz einer realen Wahrnehmung gelten kann. Derart konkretisierbar, erschafft Christiane Conrad eine Farbmagie, die das Schauen zum Erlebnis macht.

Günter Baumann

Umschlagseite vorne
„Drei verschiedene Rot“ 2016
Öl auf Leinwand
50 x 50 cm

„Helles Ultramarinblau“ 2013
Öl auf Leinwand
150 x 110 cm





oben v.l.n.r.
„Kaminrosa II“ 2010
„Flederton“ 2009
„Helles Mintgrün“ 2009
Öl auf Leinwand
je 31 x 26 cm

rechts
„Lichtes Grün“ 2014
Öl auf Leinwand
50 x 50 cm





Ateliersituation 2016

Christiane Conrad

- 1984 - 90 Studium der Malerei an der,
Hochschule der Künste jetzt UDK, Berlin
- 1990 Abschluss als Meisterschülerin bei
Prof. Walter Stöhrer
- 1991 - 93 Atelierstipendium der Karl-Hofer-Ges., Berlin
- 2001 Museumsauftrag des
Karl Ernst Osthaus-Museums, Hagen
Mitglied im Deutschen Künstlerbund
- 2003 Förderung der Käthe Dorsch-Stiftung, Berlin
- 2015 - 16 Lehrauftrag Universität Erfurt,
Fakultät Fachbereich Kunst

Werke in öffentlichen Sammlungen

Ausstellungen (Auswahl)

- 2000 Galerie im Turm, Berlin (Katalog)
- 2002 „Märkisches Stipendium für Bildende Kunst“,
- 2003 „Seeing Red“, Contemporary non-objective
Painting, Hunter College Galleries, New York
„Die Farbe hat mich II“, Neuerwerbungen,
Karl Ernst Osthaus-Museum, Hagen
Städtische Galerie, Lüdenscheid
- 2005 Christiane Conrad, Thomas Brummett,
Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern (Katalog)
Verein für Aktuelle Kunst, Oberhausen
(m. A. Paola Neumann, Frank Piasta)
- 2007 Christiane Conrad / Matthias Lutzeyer,
Galerie Klaus Braun, Stuttgart
Christiane Conrad, Spezifische Werke:
Raum 1.14“, Staatliches Museum, Schwerin
- 2009 Christiane Conrad – „Schilderijen“, Galerie
Hein Elferink, Staphorst, Niederlande
- 2010/11 „mo-no-chrom“, Mies van der Rohe Haus,
Berlin (Katalog)
- 2013 „Zeichnung und Malerei“,
Galerie Peter Dittmar, Berlin
„Neue Arbeiten“, Galerie Klaus Braun, Stuttgart
- 2014 Dialoge mit Johannes Geccelli (m. Alfonso
Fratteggiani Bianchi, Jens Trimpin)
Ausstellungshalle Geccelli, Jühnsdorf bei Berlin
- 2015 „Widerschein – Die Farbfeldmalerin
Christiane Conrad begegnet der
Landschaftskunst des Angermuseums, Erfurt



„Herbstlich“ 2012
„Helles Apricot“ 2013
Öl auf Leinwand
je 31 x 26 cm



reche Seite
„Rot-Ahorn“ 2016
Öl auf Leinwand
140 x 130 cm





Plein Air Zeichnungen:

„Besonderes Licht“, 2015

„Sommer“, 2014

„Wiese im September“ 2013

Ölpastell auf Karton

je 42 x 30cm

„August“ 2010
Ölpastell auf Karton
42 x 30 cm



Katalog zur Ausstellung

Christiane Conrad

Nur die Farbe zählt

27. Januar - 4. März 2017

© 2017

Text:

Dr. Günter. Baumann

Foto:

Dirk Wilhelmy

Gunter Lepkowski

Bernd Borchardt

Christiane Conrad

Konzept und Layout:

Klaus Braun

Vervielfältigung nur mit Genehmigung,
Anfragen an die Galerie

GALERIE KLAUS BRAUN

Charlottenstraße 14

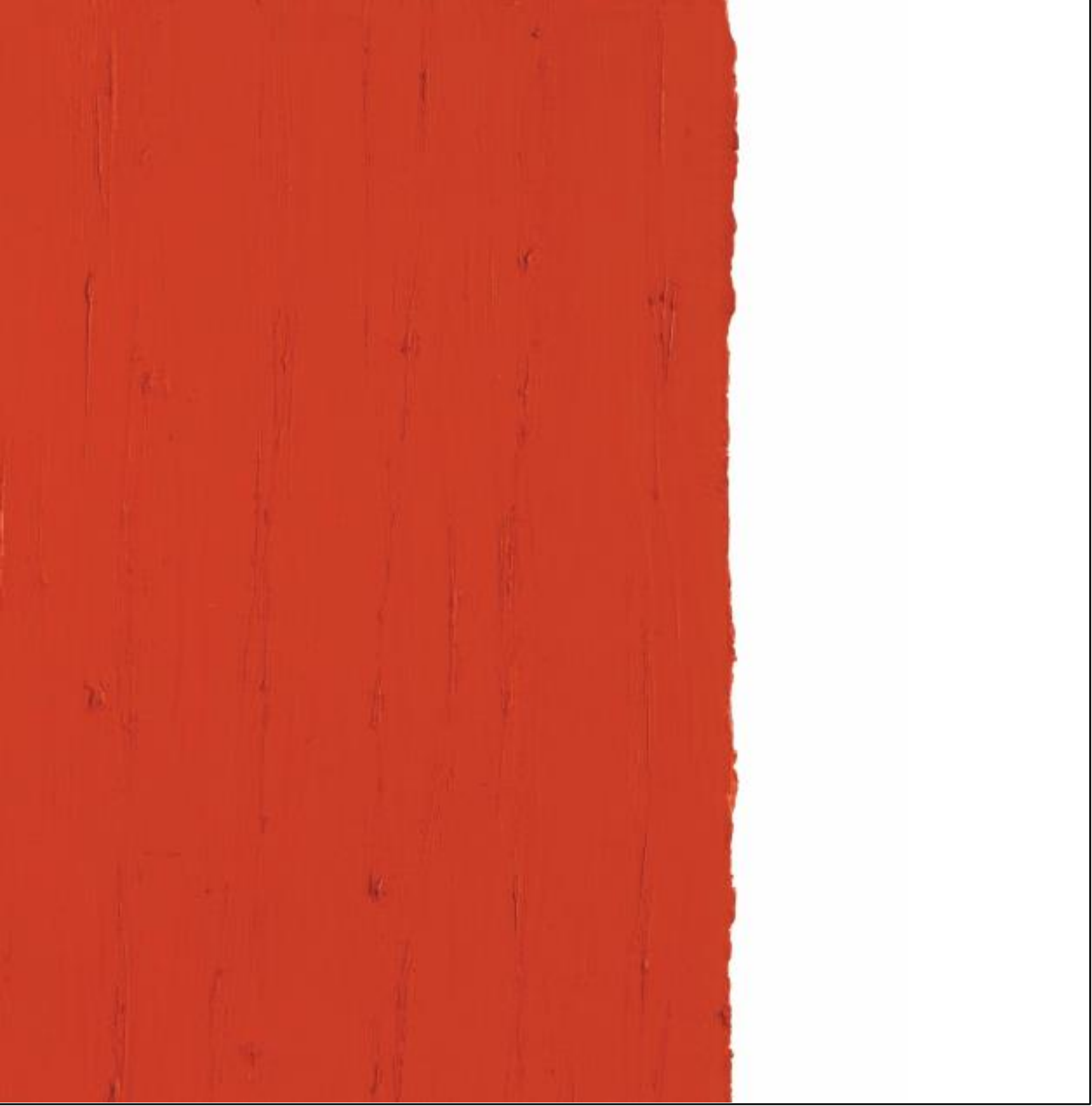
70182 Stuttgart, Germany

+49 711 6405989

www.galerie-klaus-braun.de

rechts: Ausschnitt
„Rot-Orange“ 2006
Öl auf Leinwand
31 x 26 cm

Uschlagseite hinten
„Wintergrün“ 2016
Öl auf Leinwand
50 x 50 cm





GALERIE KLAUS BRAUN STUTTGART